

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 15 (1942)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Bericht über die XXIV. Delegiertenversammlung

Chur, die Hauptstadt alt fry Rätens, beherbergte die Delegierten am 6. und 7. Juni dieses Jahres. Im ehrwürdigen Chur spiegeln und entfalten sich die deutsche, romanische und italienische Kultur und erlaubt allen, friedlich miteinander zu leben. So kam es gewiss auch nicht von ungefähr, dass dieser Geist die Verhandlungen und Beschlüsse beeinflusst hat, denn sie waren, man gestatte dies uns vorwegzunehmen, von einer bemerkenswerten Ruhe, von Verständnis und Sachlichkeit getragen. Sehen wir zu, was sich da alles ereignete.

Von der Arbeit

Der Zentralvorstand berief auf Samstag, den 6. Juni die Sektionspräsidenten und die Technische Kommission zu Besprechungen ein. Wenn man alljährlich nur einmal zusammenkommt, ist eine gemeinsame mündliche Aussprache über schwebende Fragen notwendig. In der freundlichen Bauernstube des Hotels „Traube“ wurde von 4 Uhr abends bis nachts 11 Uhr Rat gehalten, orientiert und besprochen. Vor allem war abzuklären, welche Sektion für die nächsten 3 Jahre den Zentralvorstand zu stellen hatte. Es darf als gutes Zeichen gewertet werden, dass sich gleich zwei Sektionen, um die vermehrte Arbeitslast bewarben, die kleine, aber rührige Sektion Solothurn und die Berner. Sodann wollten die Sektionspräsidenten wissen, wie die Tätigkeit während des Aktivdienstes weiter gestaltet werden sollte. Weiter war abzuklären, ob und inwieweit der S. F. V. auf das Aufnahmegesuch des kürzlich gegründeten Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen eintreten sollte, die wünschten, als Sektion dem S. F. V. beizutreten. Die nach der Gesuchstellung verfügbare Zeit reichte nicht mehr aus, um in den Sektionsversammlungen dazu Stellung zu nehmen.

Am Sonntagvormittag trafen die übrigen Delegierten ein und etwas nach 10 Uhr konnte mit den eigentlichen Verhandlungen begonnen werden. Diese fanden im Grossratssaale unter der Leitung des Zentralpräsidenten, Fourier Joseph Lindegger aus Beromünster, statt und waren zur festgesetzten Zeit beendet. Den Verhandlungen wohnten bei Herr Oberstkörpskommandant Lardelli, der sich für die Arbeit der Verpflegungstruppen von jeher interessierte, Herr Oberstbrigadier Bolliger, der als neuer Waffenchef die Gelegenheit wahrnahm, von der ausserdienstlichen Arbeit seiner Truppe Eindrücke zu erhalten, ferner die Korpskriegskommissäre Borel und Pfister und die Oberstlt. Straub und Schläpfer. Als Gäste konnte der Zentralpräsident weiter begrüssen in Vertretung des Militärdirektors von Graubünden, Herrn Regierungsrat Liesch, den Stadtpräsidenten von Chur, Dr. Mohr, Hptm. Brügger als Vertreter des Kdt. einer Geb. Brigade und Wm. Hugener, Dele-